

Der Lions Club Alveslohe hat eine neue Präsidentin



Hanne Klasen (Schatzmeisterin), Renate Eisenträger (2. Vize-Präsidentin/Activity-Beauftragte), Marion Johl-Roesing (Past-Präsidentin), Ina Stein (Präsidentin), Dr. Kerstin Filipzik (1. Vize-Präsidentin/Sekretärin), Ruth Sauerland (Clubmistress) (v.l.n.r.). Foto: ums

Alveslohe (ums) –Turnusgemäß hat der Präsidentinnen-Wechsel des Lions Club Alveslohe zum 1. Juli stattgefunden. Die neue Präsidentin, Ina Stein, dankte in ihrer Antrittsrede ihrer Vorgängerin, Marion Johl-Roesing. Außerdem dankte sie den Vorstandsmitgliedern für ihre Bereitschaft, auch im Jahr 2015/16 aktiv im Vorstand mitzuwirken.

Der Lions Club Alveslohe hatte vor kurzem den Weg über die Presse gewählt, neue engagierte „Löwinnen“ zu suchen. Am ersten offiziellen Abend konnte die neue Präsidentin zwei von fünf Damen begrüßen, die an einer Aufnahme in den Club interessiert sind. Der Wunsch nach neuen Mitgliedern besteht auch weiterhin.

Ina Stein hat als Motto für ihr neues Amtsjahr: „Gutes tun und Spaß dabei haben“ ge-

wählt. Spaß machen auch schon die Überlegungen für neue Aktivitäten, mit denen die Damen Geld für ihre Projekte sammeln wollen. Das bewährte und beliebte Golfturnier im April eines jeden Jahres (Freitag, 29. April 2016) sowie das Bridgeturnier im Februar (Sonntag, 28. Februar 2016) werden natürlich weiterhin stattfinden.

Selbstverständlich werden auch wieder die zahlreichen Hilfsprojekte unterstützt – wie das Don Bosco Haus in Mölln, die MS-Gruppe Ostholstein, das Frauenhaus in Norderstedt, der Eichenhof in Alveslohe sowie 15 Schulklassen in der Umgebung mit dem Programm „Klasse 2000“. In diesem Jahr ist auch im Lions Club Alveslohe die Flüchtlingshilfe ganz aktuell und es wird geprüft, wo und wie geholfen werden kann. Auch die jährlich stattfindende

Clubreise ist bereits in Vorbereitung. Bei dieser Gelegenheit können sich die „alten“ und „neuen“ Mitglieder besser kennenlernen und dabei Ideen austauschen und weiterentwickeln. Die Damen des Lions Clubs Alveslohe kommen aus Schleswig-Holstein und Hamburg, weil sie bei der Gründung 1990 der erste weibliche Club Deutschlands waren. Bei dieser Gelegenheit möchten sie sich bei allen Unternehmen, Geschäftsinhabern und Privatpersonen für die Unterstützung ihrer gemeinnützigen Arbeit bedanken.